

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik S 2

eu: Zugang zu Breitband, Mehr Wildnis für Europa, Europäische Woche für KMU

bund: Breitband für den ländlichen Raum, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz, Kompetenzzentren im Handwerk neues aus den ländern

wahljahr 2009: Positionspapier der KLJB

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe S 4

programme: Marktanzreizprogramm, Wirtschaftsfonds Deutschland, Materialeffizienz in KMU, Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand, Bildungskredit, Modernisierung ländlicher Wege in BW, Erasmus für Jungunternehmer, Amicus

preise & wettbewerbe: Zukunft Innenstadt, Unternehmerfrau des Jahres, KarmaKonsum Gründerpreis, Stadt bauen. Stadt leben., bio find ich kuh'l, 1000 x 1000, Umweltpreis Brandenburg, Pro-Tier Förderpreis, Handwerk in der Denkmalpflege, Landwirtschaft zu Omas Zeiten

forschungsförderung: Netzwerke aus Wissenschaft und Wirtschaft, Breitband-Zugangsnetze der nächsten Generation

feldstudien: forschungs- und modellprojekte S 6

Strategische Einbindung regenerativer Energien in regionale Energiekonzepte, Hofübergabe-Unterstützung, Regionale Netzwerke zwischen ländlichen Akteuren mit Werkstätten für behinderte Menschen, Rufus - Rural Future Networks

bücherei: neuerscheinungen & literaturtipps S 7

marktplatz: partner, service, aktionen, stellen... S 8

aus- und weiterbildung: Europäisches Junges Forum, Tourism & Destination Development, Moderation und Management von Unternehmensnetzen, European Rural Development

nach dem sieg die arbeit: Bioenergie-Regionen
aktionen und kampagnen: Werbung für die Agrar-Ausbildung
neues aus dem netzwerk: Junges Forum der ARL,

NEU: LandInForm und Internetangebote der DVS,

partner & stellengesuche

linktipps: landservice.de

litfaßsäule: termine - termine S 10

im scheinwerfer: projekte vor ort S 11

Der Wiesenhof als Lernort Bauernhof - Ein Interview mit Landwirtin Annette Aller

Leinelamm - Landschaft, die schmeckt

Obstblüten & Regionalentwicklung im Westallgäu

Energierregion 2010 - Mittlerer Schwarzwald

impresum S 12

Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

neue Entwicklungen anzustoßen oder innovative Impulse zu setzen sind nur zwei von vielen Motiven, die Menschen antreibt, sich für ländliche Räume stark zu machen. Vielfach geht ihr Engagement weit über berufliche Aufgaben hinaus oder findet gänzlich ohne monetäre Anerkennung statt.

Nichtsdestotrotz gibt es viele hochmotivierte Landaktivistinnen und Landakteure - in dieser Ausgabe stellen wir zum Beispiel eine Landwirtin aus Rheinland-Pfalz vor, die sich dafür einsetzt, dass ihr Hof zum Lernort für Schulklassen wird.

Wir möchten dieses Engagement durch Informationen unterstützen und hoffen, dass unsere Angebote Ihnen bei der Umsetzung Ihrer konkreten Aufgaben hilfreich sind.

Helfen Sie uns! - und senden Sie uns Ihre Informationen - von Terminen über Materialien bis hin zu aktiven Projekten - wir veröffentlichen sie gerne auf netzwerk-laendlicher-raum.de oder nehmen sie in landaktuell auf.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen aus der Newsredaktion



Anja Rath

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





eu

Besserer Zugang zur modernen Informations- und Kommunikationstechnologie

Mitteilung der Europäischen Kommission

Die Kommission hat am 3. März 2009 ihre zukünftige Förderung des Ausbaus von Breitband-Anschlüssen unter anderem als Basis zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung ländlicher Räume vorgestellt. Auf der Grundlage der Auswertung der Programme zur ländlichen Entwicklung der Mitgliedsstaaten, zeigt sie den aktuellen Umsetzungsstand sowie zukünftige Handlungsfelder auf. Der Europäische Rat hat beschlossen, im Rahmen des europäischen Konjunkturprogrammes auch die Breitband-Investitionen verstärkt zu fördern und beauftragt die Kommission, bis Ende 2009 eine europäische Breitbandstrategie zu entwickeln.

↪ [infos: http://kurzlink.de/eu-presse/breitband](http://kurzlink.de/eu-presse/breitband)

Mehr Wildnis für Europa

Europäisches Parlament fordert EU-Strategie

Das Europaparlament hat mit einem Entschluss im Dezember 2008 die Bedeutung von Wildnisgebieten für den Erhalt und Schutz der Biologischen Vielfalt in Europa hervorgehoben. Die Europäische Kommission ist aufgefordert, Wildnis zu definieren. Neben einer Bestandsaufnahme von Wildnisgebieten soll sie deren Nutzwert ermitteln und eine EU-Strategie für den Schutz der Wildnis entwickeln. Die Mitgliedsstaaten sind aufgerufen, in Zusammenarbeit mit Organisationen und Öffentlichkeit Wildnis-Schutzgebiete auszuweisen.

↪ [mehr: www.kurzlink.de/ep-wildnisbericht](http://www.kurzlink.de/ep-wildnisbericht)



Europäische Woche für kleine und mittlere Unternehmen

EU-Kampagne vom 6. - 14. Mai 2009

Mit einer neuen Aktionswoche für KMU will die Europäische Kommission das Unternehmertum Europas voran bringen, Unternehmer über Fördermöglichkeiten informieren und KMU bei der Vernetzungsarbeit unterstützen. Koordinator ist die Europäische Kommission; Veranstalter auf lokaler und regionaler Ebene sind Unternehmerorganisationen, öffentliche Einrichtungen, Behörden und andere Akteure. Eine interaktive Karte zeigt, wo und wieviele Veranstaltungen angeboten werden - interessierte potentielle Veranstalter können eigene Veranstaltungen bei der jeweiligen nationalen Koordinationsstelle einreichen.

↪ [infos: http://kurzlink.de/kmu-woche-europa](http://kurzlink.de/kmu-woche-europa)

bund

Breitband für den ländlichen Raum

Breitbandstrategie und Öffnung der Funkfrequenzen für Mobilfunk

Am 18. Februar 2009 hat die Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpaketes II eine Breitbandstrategie verabschiedet, durch die bis 2010 alle deutschen Haushalte Zugang zu einer schnellen Internetanbindung bekommen und bis 2013 die Übertragungsraten für drei Viertel aller Haushalte deutlich gesteigert werden sollen.

↪ [infos und pressemeldungen: www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de)

Am 4. März 2009 hat das Bundeskabinett in diesem Zusammenhang eine Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung beschlossen, die als Grundlage für die Nutzung von freiwerdenden Funkfrequenzen der Rundfunkanstalten für breitbandige Mobilfunkanwendung dienen soll. Voraussetzung für die Vergabe der Frequenzen durch die Bundesnetzagentur ist die Zustimmung durch den Bundesrat, der den Entwurf im Mai 2009 beraten wird.

↪ [ausführliche infos zum thema breitband: www.netzwerk-laendlicher-raum.de/breitband](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/breitband)

Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz

Weiterentwicklung des Heimgesetzes beschlossen

Das Bundeskabinett hat im Februar dem Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zugestimmt, das dem Schutz der Rechte älterer, pflegebedürftiger und behinderter Menschen dienen soll. Zentrale Punkte sind der Anspruch auf Informationen vor dem Vertragsabschluss zu Leistungen, Entgelten und Qualitätsprüfungen, der schriftliche Abschluss von Verträgen auf grundsätzlich unbestimmte Zeit, angemessene Entgelte und Kürzungsansprüche bei nicht erbrachten Leistungen, Anspruch auf Anpassung der Verträge bei einem veränderten Pflege- oder Betreuungsbedarf sowie Kündigung des Vertrags durch die Unternehmen nur aus wichtigen Gründen bei gleichzeitigen kurzfristigen Kündigungsfristen für die Verbraucher. Das Gesetz soll am 1. 9. 2009 in Kraft treten.

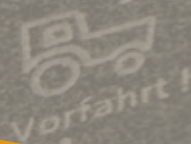
↪ www.erfahrung-ist-zukunft.de > aktuell
> [meldung vom 18.02.09](http://www.erfahrung-ist-zukunft.de)

Kompetenzzentren für das Handwerk

Förderrichtlinie von BMWi und BMBF

Seit zehn Jahren unterstützen die Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und für Bildung und Forschung (BMBF) den Ausbau von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten zu Kompetenzzentren im Handwerk und damit die Erschließung neuer Technologiefelder für das Handwerk. Nun haben sie sich auf eine gemeinsame Förderrichtlinie verständigt, die der Förderung einen einheitlichen Rahmen geben und in diesem Frühjahr in Kraft treten soll.

↪ [dazu: www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) > [suche: „kompetenzzentren“](http://www.bmwi.de)



länder

Schleswig-Holstein

Ein Schwerpunkt des Landes ist das Thema „Erneuerbare Energien“: am 12. März wurde der Landesjugendwettbewerb „JES! Jugend.Energie.Spaß. - In Zukunft nur mit uns“ gestartet, bei dem junge Menschen effiziente Nutzungsideen für erneuerbare Energien entwickeln können.

➔ www.jes.sh

Am 1. April findet die 9. Fachtagung „**Biogas in Schleswig-Holstein**“ statt, die sich als regelmäßiges Forum für Planer, Investoren, Betreiber und Verwaltungsvertreter etabliert hat.

➔ www.ib-sh.de > [aktuelle termine](#)

Sachsen-Anhalt

Für die ELER-Maßnahme **Dorferneuerung** stellt das Land in diesem Jahr 45 Mio. Euro bereit, mit dem landesweit 400 Projekte gefördert werden sollen. Bis zum Ende der Förderperiode 2013 sollen weitere 52 Mio. vergeben werden.

➔ www.sachsen-anhalt.de > [politik + verwaltung](#) > [ministerium für landwirtschaft und umwelt](#)

Am 7. Mai veranstalten der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt und das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt eine Gemeinschaftsveranstaltung zum Thema „**Bioenergie und Klimaschutz - ein Thema in Kommunen?!**“.

➔ www.sachsen-anhalt.de > [politik + verwaltung](#) > [ministerium für landwirtschaft und umwelt](#)

Niedersachsen

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg hat ein **Positionspapier zur „Entwicklung für den ländlichen Raum“** erarbeitet, in dem Handlungsfelder in den Bereichen Demografie, Nahversorgung, ÖPNV, Soziale Infrastruktur, Interkommunale Zusammenarbeit und Kommunale Finanzen aufgezeigt und Forderungen an Verwaltung und Politik formuliert werden.

➔ www.ihk24-lueneburg.de > [wirtschaftspolitik](#) > [für starke ländliche räume](#)

Hessen

Mit der **Fachtagung „Bedeutung von Wertschöpfungsketten als Beitrag zur ländlichen Entwicklung - Regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse“** wollen das Landwirtschaftsministerium und das Regierungspräsidium Gießen über die Möglichkeiten und Potentiale der regionalen Vermarktung informieren. Neben Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Regionalmanagement werden vor allem Unternehmer zu Wort kommen. Die Tagung findet statt am 23. April in Buseck.

➔ ansprechpartnerin:elke.duehrssen@rpgi.hessen.de

Nordrhein-Westfalen

Im aktuellen Positionspapier aus der ARL „**Fünf Thesen zur Entwicklung der ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen**“ hat die gemeinsame Arbeitsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL und der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) Empfehlungen aus der Sicht der Raumplanung erarbeitet.

➔ www.arl-net.org > [positionspapiere](#)

Mit einem aktuell veröffentlichten „**Leitfaden zur Umsetzung der Breitbandförderung im ländlichen Raum**“ unterstützt das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Kommunen in der Anwendung der seit August 2008 laufenden Förderung.

➔ www.munlv.nrw.de

Baden-Württemberg

Aus den Konjunkturpaketen von Bund und Land sollen insgesamt **88,5 Mio. Euro für Infrastrukturmaßnahmen** bereit gestellt werden. Davon fließen 60 Mio. Euro in die Bereiche „Ländliche Infrastruktur“ und „Informationstechnologie“ sowie 5 Mio. in ein Sonderprogramm zur Modernisierung ländlicher Wege durch das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (s. (asche)bahn).

➔ www.baden-wuerttemberg.de > [suche „konjunkturpaket“](#) > [pm vom 17.03.09](#)

Bayern

Bayerische Staatsforsten, Bayerischer Gemeindetag und Städtetag sowie der Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. haben Anfang März eine **Rahmenvereinbarung für die Wassergewinnung im Wald** geschlossen, die für künftige Vertragsabschlüsse die bisher handlungsintensiven Entschädigungszahlungen für die Verlegung von Leitungssystemen im Wald regeln soll.

➔ www.baysf.de > [unternehmen wald](#) > [aktuelles](#)

Um die Erholungsfunktion des Staatswaldes zu stärken haben die Bayerischen Staatsforsten und der Landesverband der Gebirgs- und Wandervereine Ende Januar eine **Kooperationsvereinbarung** getroffen, in der neben der allgemeinen Nutzung der Forstwege auch regionale Details, wie Informationsaustausch, Wegemarkierungen, Haftungsstrafen bis hin zu Wegepatenschaften der Wandervereine geregelt sind.

➔ www.baysf.de > [unternehmen wald](#) > [aktuelles](#)

Wahljahr 2009

Wie wird Deutschland zukunftsfähig?

Positionspapier der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands

Ausgehend von der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ (BUND, EED und Brot für die Welt) hat die Bundesversammlung der KLJB am 6. März 2009 einen Fragenkatalog zu zukunftsorientierten Sozial- und Umweltkonzepten formuliert, der sich an die Kandidaten der anstehenden Bundestagswahlen richtet.

➔ www.kljb.org > [publikationen](#) > [positionen](#)

Meinungsbilder:

Was fordern Sie von einer zukunftsfähigen Politik für ländliche Räume? - Mailen Sie uns Ihre Kernforderung.

förderprogramme

Marktanreizprogramm zum Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz

Neue Förderrichtlinien seit 1. März 2009

Das Anfang 2009 in Kraft getretene EEG schreibt für Neubauten vor, dass zur Wärmeerzeugung anteilig erneuerbare Energien genutzt werden müssen. Das **Marktanreizprogramm** (MAP) soll zukünftigen Bauherren, aber auch Eigentümern bestehender Gebäude finanzielle Anreize geben, den Anteil erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung deutlich zu steigern. Im Jahr 2009 stehen für das MAP 400 Mio Euro bereit.

- ➔ [infos zu eeg & map: www.waerme-mit-zukunft.de](http://www.waerme-mit-zukunft.de)
- ➔ [map konkret: www.bafa.de](http://www.bafa.de) >energie >erneuerbare energien

Wirtschaftsfonds Deutschland

Kredit- und Bürgschaftsprogramm der Bundesregierung

Mit Inkrafttreten des Nachtragshaushalts werden zusätzlich zu dem im Dezember 2008 beschlossenen **KfW-Sonderprogramm** für den Mittelstand in Höhe von 15 Mrd. Euro weitere 100 Mrd. Euro zur Wirtschaftsförderung bereitgestellt, darunter ein **KfW-Kreditprogramm** in Höhe von 25 Mrd. Euro sowie Mittel für die Ausweitung und Verbesserung von **Bürgschaftsinstrumenten** für KMU.

- ➔ [infos: www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) > presse > pm vom 4.3.09

Materialeffizienz in KMU

Neue BMBF-Förderrichtlinien seit 2009

Im Rahmen des Programms **VerMat** unterstützt das Forschungsministerium KMU mit einzelbetrieblichen Beratungen zur Verbesserung der Materialeffizienz mit bis zu 100.000 Euro (Laufzeit bis 2013).

- ➔ www.materialeffizienz.de > förderung > VerMat

Mit dem Programm **NeMat** wird die Bildung von Netzwerken zur Steigerung der Materialeffizienz mit bis zu 375.000 Euro gefördert (Laufzeit bis 2013). Unterstützt werden regionale, branchenorientierte oder produktionsbezogene Netzwerke, die aus mindestens 4 Partnern und 75% KMU bestehen.

- ➔ www.materialeffizienz.de > förderung > NeMat

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Erweiterungen durch Konjunkturpaket II

Seit Februar 2009 können neben ostdeutschen nun auch westdeutsche KMU sowie größere Unternehmen bis 1.000 Beschäftigte eine **Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten** in ihren Unternehmen beantragen.

- ➔ [gut\(tenberg\): www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) > presse > pm vom 18.2.09
- ➔ [zum zim: www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de)

Bildungskredit

Ab 1. April 2009 neue Förderbestimmungen

Neben den Leistungen aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) können Schüler und Studierende in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen einen zeitlich befristeten zinsgünstigen Kredit in Anspruch nehmen. Pro Ausbildungsabschnitt können bis zu 7.200 Euro Kredit gewährt werden. Ab dem 1. April gelten für die Auszahlung **flexiblere Modelle** und **einheitlichere Kriterien** für die Anerkennung der Ausbildungsphase.

- ➔ [ausbild:www.das-neue-bafoeg.de](http://ausbild.www.das-neue-bafoeg.de) > bildungskredit

Modernisierung ländlicher Wege in Baden-Württemberg

Sonderprogramm im Infrastrukturprogramm

Mit dem Sonderprogramm will das Land den Ausbau stark belasteter Wege und deren Anpassung an die Anforderungen des land- und forstwirtschaftlichen Verkehrs intensivieren. Dazu werden von 2009 bis 2010 zusätzlich 5 Mio. Euro in der **Flurneuordnung** zur Verfügung gestellt. Zuwendungsfähige Ausführungskosten können darüber mit 75% bezuschusst werden.

- ➔ www.laendlicher-raum.de > laendlicher raum > förderwegweiser: 3. maßnahmen zur stärkung des ländl....



Erasmus für Jungunternehmer

EU-Programm zum Erfahrungsaustausch für neue und erfahrene Unternehmer von KMU

Das aktuell gestartete Programm bietet Gründern und jungen Unternehmern die Möglichkeit, Erfahrungen in einem KMU in einem der EU-Mitgliedsstaaten zu sammeln. Erfahrene Unternehmer können durch die transnationale Vernetzung und den Aufbau von Geschäftsbeziehungen profitieren.

- ➔ [unternehmerisch: www.erasmus-entrepreneurs.eu](http://www.erasmus-entrepreneurs.eu)

Amicus - Vorbereitende Maßnahme

Aufbau und Erprobung transnationaler Strukturen von Freiwilligendiensten für Jugendliche, Projekte einreichen bis 30. April 2009

Die EU-Generaldirektion Bildung und Kultur ruft öffentliche Einrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen, die im Bereich Freiwilligendienste von Jugendlichen aktiv sind, auf, Projektvorschläge einzureichen. Insgesamt stehen dem Programm 2,3 Mio. Euro Fördergelder zur Verfügung; die Fördersumme je Projekt beträgt maximal 300.000 Euro.

- ➔ [amica?: www.con-eu.de/eu-ausschreibung-302.html](http://www.con-eu.de/eu-ausschreibung-302.html)

mehr Ausschreibungen & Wettbewerbe:

- ➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

preise & wettbewerbe

Zukunft Innenstadt: Lücken nutzen - Eine Chance für die Innenstadt

Landeswettbewerb in Brandenburg,
Bewerbungsfrist: 31. März 2009

Gesucht werden Projekte, die mit der beispielhaften Nutzung von leer stehenden Gebäuden oder Flächen zur Stärkung der Innenstadtfunktionen, wie Wohnen, Gewerbe oder zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Aktivitäten beitragen. Es werden insgesamt 25.000 Euro vergeben und die Projekte als Best-Practice Beispiele der Öffentlichkeit vorgestellt.

↪ [infos: www.zukunft-innenstadt.de](http://infos:www.zukunft-innenstadt.de)

Unternehmerfrau des Jahres 2009 handwerk magazin sucht „Multitalent Unternehmerfrau“, bewerben bis 10. April 2009

Mit der Verleihung des Preises in Form eines Reisegutscheines in Höhe von 2.500 Euro will das handwerk magazin zum 21. Mal die sowohl fachlichen als auch sozialen Leistungen von Unternehmerfrauen in und für handwerkliche Betriebe hervorheben.

↪ [mehr: www.unternehmerfrau-des-jahres.de](http://mehr:www.unternehmerfrau-des-jahres.de)

KarmaKonsum Gründerpreis 2009 Strategien für LOHAS und neues Wirtschaften, Bewerbungsfrist: 19. April 2009

Mit einem Dienstleistungspaket in Höhe von 30.000 Euro fördern die KarmaKonsum Öko-Lifestyle Marketingberatung und Partner Gründer im neogrünen und sozialen Markt.

↪ [lohas: www.karmakonsum.de/konferenz/programm/award/](http://lohas:www.karmakonsum.de/konferenz/programm/award/)

Stadt bauen. Stadt leben. Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur, bewerben bis 23. April 2009

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sucht innovative baukulturelle Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung in Stadt und Region. In fünf Kategorien, darunter „Integriert und regional handeln - Entwicklung von Stadt, Region und Landschaft“, werden jeweils fünf Projekte gekürt, die in eine umfassende Ausstellung zur Stadtentwicklung und Baukultur 2010 in Berlin aufgenommen und präsentiert werden.

↪ [bauwerk: www.stadtbauenstadtleben.de](http://bauwerk:www.stadtbauenstadtleben.de)

Schülerwettbewerb „bio find ich kuh“ Beiträge einreichen bis 24. April 2008

Das BMELV ruft Schülerinnen und Schüler der 3. - 10. Klassen dazu auf, das Thema „Bio und Naturschutz“ unter dem Motto „Bio und Natur - ein starkes Team“ kreativ umzusetzen.

↪ [muh?: www.bio-find-ich-kuhl.de](http://muh?:www.bio-find-ich-kuhl.de)

1000 x 1000

Nachhaltigkeitswettbewerb von UNESCO und
Drogeriemarkt dm, mitmachen bis 30. April 2009

Im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ werden 1.000 von Jugendlichen initiierte Projekte, die die Wirtschaft, die soziale Gerechtigkeit oder den Schutz der Umwelt nachhaltig fördern, mit jeweils 1.000 Euro unterstützt.

↪ [unsere.welt.eure.ideen.deine.zukunft: www.sei-ein-futurist.de](http://unsere.welt.eure.ideen.deine.zukunft:www.sei-ein-futurist.de)

Umweltpreis Brandenburg 2009 Teilnahmefrist: 30. April 2009

Mit insgesamt 4.000 Euro prämiert das Agrar- und Umweltministerium herausragende ehrenamtliche Aktivitäten für den Natur- und Umweltschutz - von konkreten Natur- oder Umweltschutzprojekten über Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung bis zur Zukunftsorientierung in Regionen.

↪ [mehr: www.mluv.brandenburg.de](http://mehr:www.mluv.brandenburg.de) > [suche: umweltpreis](#)

Pro Tier-Förderpreis für artgerechte Nutztierhaltung Bewerbungsfrist: 1. Mai 2009

Die Allianz für Tiere in der Landwirtschaft zeichnet Initiativen aus, die sich für die gesellschaftlichen Wohlfahrtseffekte eines artgerechten und ökologischen Umgangs mit Nutztieren einsetzen, z. B. Einsatz von Nutztieren in der Landschaftspflege, Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten, Integration von Behinderten oder sozial Benachteiligten oder Bildungsarbeit.

↪ [infos: www.allianz-fuer-tiere.de](http://infos:www.allianz-fuer-tiere.de)

Handwerk in der Denkmalpflege Bundespreis in Nordrhein-Westfalen (Frist 15. Mai 2009) und Brandenburg (Frist 31. Mai 2009)

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Zentralverband des Deutschen Handwerks zeichnen vorbildliche Beiträge zur Erhaltung des kulturellen Erbes, die in Kooperation von Denkmaleigentümern mit qualifizierten Handwerksbetrieben verwirklicht wurden, mit insgesamt 15.000 Euro pro Bundesland aus.

↪ [denk-mal: www.zdh.de](http://denk-mal:www.zdh.de) > [gewerbeförderung](#) > [denkmalpflege](#)

Landwirtschaft zu Omas Zeiten Teilnahme bis 15. Mai 2009

Bund Heimat und Umwelt und Bund der Deutschen Landjugend rufen Kinder und Jugendliche dazu auf, in Interviews mit Großeltern, Landwirten oder anderen landwirtschaftlich Tätigen der älteren Generation das Landleben vor 50 Jahren und den Wandel in der Landwirtschaft zu dokumentieren.

↪ [heu.machen: www.bhu.de](http://heu.machen:www.bhu.de) > [aktuelles](#)

forschungsförderung

Kontakte deutscher Netzwerke aus Wissenschaft und Wirtschaft zu ausländischen Netzwerken und Clustern

BMBF-Förderung, Bewerbungsfrist: 30. April 2009

Die Fördermaßnahme dient als Anbahnungsinstrument für bestehende deutsche Netzwerke aus Wissenschaft und Wirtschaft, die sich international positionieren bzw. ihre Kontakte in neue Länder ausdehnen wollen. Für Maßnahmen zur Kontakthanbahnung, wie Besuche oder Veranstaltungen, können Zuschüsse von maximal 30.000 Euro beantragt werden.

➔ [richtlinie: www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) > [das bmbf](#) > [bekanntmachungen](#) > [bekanntmachung vom 3.3.2009](#)

Strategische Einbindung regenerativer Energien in regionale Energiekonzepte

Studie des BBR im Forschungsprogramm „Modellvorhaben der Raumordnung“ (MORO)

Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung regenerativer Energien will das Forschungsvorhaben regionale Energiekonzepte als Instrumente zur effizienten Erschließung erneuerbarer Energien für die Region analysieren und bewerten und daraus Folgen und Handlungsempfehlungen aus Sicht der Raumordnung ableiten. Untersucht wird das Zusammenwirken von regionalen energiepolitischen Initiativen, Akteuren des Energiemarktes, Energieverbrauchern, regionalen Energieproduzenten, Investoren und Netzbetreibern. Im Fokus steht die Einbindung der Energiekonzepte in die räumliche Gesamtplanung als zentrales Instrument zur Wertschöpfungssteigerung und zur Optimierung der Raumwirkung durch die Flächeninanspruchnahme des Energiepflanzenbaus.

➔ www.bbr.bund.de > [forschungsprogramme](#) > [moro](#) > [studien](#)

Hofübergabe-Unterstützung

Forschungsvorhaben der Uni Kassel im Rahmen des Bundesprogramms Ökolandbau

Das Mitte Dezember 2008 gestartete Vorhaben soll die Situation von inner- und außerfamiliären Hofübergaben im Ökolandbau untersuchen und Maßnahmen zur Unterstützung von Übergabeprozessen entwickeln.

➔ [kurzvorstellung: www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de) > [forschung](#) > [projektliste](#) > [suche: „08OE115](#)

Der Themendienst Ökolandbau 3.09 stellt dazu das Beispiel die Regionalwert AG vor.

➔ www.oekolandbau.de > [journalisten](#) > [themendienst](#)

Breitband-Zugangsnetze der nächsten Generation

BMBF-Förderung, Bewerbungsfrist: 30. April 2009

Mit der Fördermaßnahme will das Bundesforschungsministerium Unternehmen dabei unterstützen, in Kooperation mit Forschungseinrichtungen neue, zukunftsfähige Lösungen für den Datentransfer zu erforschen und zu entwickeln. Die Förderung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von in der Regel 50% der zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten.

➔ [richtlinie: www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) > [das bmbf](#) > [bekanntmachungen](#) > [bekanntmachung vom 10.2.2009](#)

FORSCHUNG

feldstudien

querschnittsvorhaben

MODELLPROJEKTE

Regionale Netzwerke zwischen ländlichen Akteuren mit Werkstätten für behinderte Menschen

Modellvorhaben des FiBL gefördert durch BMELV

Um die synergetischen und wirtschaftlichen Potentiale der Zusammenarbeit von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) mit ländlichen Dienstleistern und landwirtschaftlichen Betrieben als Beitrag zur Förderung der ländlichen Entwicklung transferfähig zu machen, soll eine Methode zum Aufbau eines regionalen Netzwerkes entwickelt und erprobt werden. Ein zentrales Kriterium ist die spätere Übertragbarkeit der Methode auf andere deutsche und ggf. europäische Regionen.

➔ [innova-integrativ: www.gruene-werkstatt.de/modellvorhaben](http://innova-integrativ.www.gruene-werkstatt.de/modellvorhaben)

RUFUS - Rural Future Networks

EU-Projekt eines Konsortiums europäischer Forschungseinrichtungen



Im Zuge der Erweiterung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu einem Instrument der ländlichen Entwicklung will das Projekt ein Rahmenkonzept zu ländlicher Politik und Multifunktionalität ländlicher Räume erarbeiten, das Entscheidungsträgern und Akteuren theoretische und praktische Grundlagen zum Zusammenspiel der GAP mit sektoralen politischen Instrumenten der ländlichen Entwicklung bieten soll. Neben einer Typologisierung ländlicher Räume werden Zukunftsszenarien entwickelt und in Fallstudien mit praktischen Erfahrungen von Akteuren verglichen. Mit Blick auf politische Ziele und Problemfelder sollen abschließend praktische Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden.

➔ [future rural policy: www.rufus-eu.de](http://future.rural.policy:www.rufus-eu.de)



Erfolgsfaktoren für die Beteiligung forstlicher Akteure an der integrierten ländlichen Entwicklung

Ortner, M., *Dissertation, Göttinger Forstwissenschaften - Band 2, Universitätsverlag Göttingen 2008*

Die in Zusammenarbeit mit sechs deutschen Leader+ Regionen entstandene Doktorarbeit analysiert forstliche Musterprojekte aus der integrierten ländlichen Entwicklung, z. B. Trinkwasserwald, Energiewald, Flughafenschutzwald oder Maßnahmen zur Holzmobilisierung und -absatzsteigerung. Die ermittelten Erfolgsfaktoren sind in einer Checkliste zusammen gefasst, mit der Erfolgchancen für eigene Vorhaben abgeschätzt werden können. 128 S., 24,- Euro, ISBN 978-3-940344-32-8 und kostenloser Download.

➔ www.univerlag.uni-goettingen.de > suche: „ortner“

Natura 2000 - Sport und Tourismus

Pröbstl, U. & A. Prutsch, Hrsg.: BfN, Universität Wien, Umweltbundesamt GmbH Wien, Stichting Recreatie & Dt. Olympischer Sportbund, I. 2009

Der 80-seitige Leitfaden zur Anwendung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie richtet sich an Akteure aus Tourismus und Sport. Nach einer Einführung in Ziele und Aufgaben von Natura 2000 stellt er die Anforderungen aus Sicht von Sport und Tourismus vor und zeigt Konsequenzen und Chancen des Schutzgebietes für Freizeitaktivitäten auf. Abschließend werden kooperative Lösungen vorgestellt und mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Kostenlose Bestellung und als Download.

➔ [www.bfn.de/themen/sport & tourismus/veroeffentlichungen](http://www.bfn.de/themen/sport%20&%20tourismus/veroeffentlichungen)



Ratgeber Förderung 2009

Verlagsbeilage der Landwirtschaftlichen Zeitschrift Rheinland und des Landwirtschaftlichen Wochenblattes Nordrhein-Westfalen, März 2009

Auf 48 Seiten stellen Experten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen Neuregelungen der EU-Agrarpolitik sowie Grundlagen und praktische Tipps zur Beantragung von EU-Fördergeldern vor. Da neben Fördermöglichkeiten in NRW auch deutschlandweit geltende Förderbedingungen dargestellt werden, soll der Ratgeber auch Landwirten anderer Länder als Hilfestellung dienen. Bezug gegen 5,- Euro oder als kostenloser Download.

➔ www.landwirtschaftskammer.de > förderung > broschüren

Entwicklung und Bewertung strategischer Projekte der transnationalen Zusammenarbeit (INTERREG IV B)

Sonderveröffentlichung BMVBS/BBSR, Bonn 2009

Durch die politische Ausrichtung des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ müssen zukünftige transnationale Projekte verstärkt einen strategischen Nutzen für möglichst den gesamten Kooperationsraum anstreben. Die 12-seitige Arbeitshilfe will Projektträgern eine Orientierungshilfe zu Notwendigkeit, Bedeutung, Art und Umsetzung von strategischen Projekten in der transnationalen Kooperation geben. Als Download.

➔ [www.bbr.bund.de > bbsr > veroeffentlichungen > sonderveroeffentlichungen](http://www.bbr.bund.de/bbsr/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen)

Herausforderung Vielfalt - Ländliche Räume im Struktur- und Politikwandel

E-Paper der Akademie für Raumforschung und Landesplanung Nr. 4, 2008

Nach einer Einführung zur Situation der ländlichen Räume stellt die Publikation Definitionen und Besonderheiten ländlicher Räume, ihre Stellung im politischen und wissenschaftlichen Diskurs und ländliche Lebenswege vor. Sie greift die Handlungsfelder Daseinsvorsorge, Kommunalpolitik- und Verwaltung, Weiterentwicklung, Ökonomie und Großschutzgebiete als Stabilisierungspotentiale auf und spricht als Fazit Empfehlungen für Raumplanung und Regionalentwicklung aus. Kostenpflichtiger Download, 6,- Euro.

➔ [www.arl-net.org > publikationen > E-Paper](http://www.arl-net.org/publikationen/E-Paper)

Mehr gute Ideen für alte Gemäuer

Umnutzung land- und forstwirtschaftlicher Bausubstanz in Nordrhein-Westfalen, MUNLV 2008

Die 28-seitige Broschüre stellt neben grundlegenden Informationen zu Umnutzung als wichtigem gesellschaftlichem Thema der ländlichen Entwicklung konkrete Fördermöglichkeiten und Umnutzungskonzepte sowie fünf Gewinnerprojekte aus dem Umnutzungswettbewerb 2008 vor. Kostenlose Bestellung und Download.

➔ [www.umwelt.nrw.de > service/kontakt > publikationen](http://www.umwelt.nrw.de/service/kontakt/publikationen)

Landleben im Wendland

Michael Seelig & Timo Vogt, Förderverein zukunftsorientierte Entwicklung im Elbetal e.V. 2008

Landleben ist machbar und schön! Dieses Fazit zieht Michael Seelig in seinem Vorwort. In ihrem „Büchlein“ stellen die Autoren Lebensbilder und Geschichten zugezogener Wendländer vor und wollen mit diesen Beispielen auch andere dazu ermutigen, das Leben auf dem Land zu wagen. ISBN 978-3-935971-42-3, 7,50 Euro zzgl. 1,- Euro Versand.

➔ [www.werkhof-kukate.de > landleben](http://www.werkhof-kukate.de)



aus- & weiterbildung

Europäisches Junges Forum

Nachwuchsförderprogramm für Raumentwickler, Bewerbungsschluss: 7. April 2009

Im Rahmen des Programms werden acht Nachwuchskräfte aus Wissenschaft und Praxis gefördert, die im Bereich „Raumentwicklung in Europa“ (Schwerpunkte territoriale Kohäsion und Verhältnis von Metropol- und ländlichen Regionen) tätig sind. Die Förderung besteht aus Service-Leistungen wie Beratung, Schulungen und Kontaktvermittlung sowie der Finanzierung eines Praxis- bzw. Forschungsaufenthaltes im europäischen Ausland. Koordinierungsstelle ist die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL®).

↪ [infos & bewerbung: www.arl-net.org](http://www.arl-net.org) >nachwuchsförderung >europäisches junges forum

Tourism & Destination Development (M.A.)

Masterstudiengang der Hochschule Harz, Bewerbungsschluss: 15. Juli 2009

Der anwendungsorientierte Studiengang verfolgt einen integrativen, die gesamte Wertschöpfungskette Tourismus umfassenden Lehransatz. Im Fokus stehen sowohl Konzepte zur zukunftsfähigen Entwicklung von touristischen Destinations und Leistungsträgern als auch die Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte. Inhalte sind unter anderem Tourismuspolitik und Recht, Management, Sprachkompetenz, Marketing sowie Projektarbeiten und ein Forschungspraktikum.

↪ [infos & anmeldung: www.hs-harz.de/tourismusmaster.html](http://www.hs-harz.de/tourismusmaster.html)

nach dem sieg kommt die arbeit



Bioenergie-Regionen

25 Regionen beginnen mit der Umsetzung ihrer Bioenergie-Konzepte

Am 26. Februar 2009 wurden die Sieger des BMELV-Wettbewerbs „Bioenergie-Regionen“ bekannt gegeben. Ein entscheidendes Auswahlkriterium war die Schaffung einer regionalen Wertschöpfung mit Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. In den nächsten drei Jahren wird die Realisierung der regionalen Entwicklungskonzepte mit je 400.000 Euro für kommunikative Maßnahmen, die auch zur Vernetzung mit regionalen und überregionalen Partnern dienen sollen, gefördert. Regionen, die an Bioenergiekonzepten interessiert sind, steht für die Beratung die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe zur Verfügung.

↪ [infos: www.bioenergie-regionen.de](http://www.bioenergie-regionen.de)

Moderation und Management von Unternehmensnetzen

Neuer berufsbegleitender Fachkurs von Neuland+ und FH Eberswalde

Inhalt der zehntägigen, in zwei Blöcken und sechs Online-Meetings organisierten Ausbildung sind theoretische, konzeptionelle und methodische Grundlagen zu Aufbau und Begleitung von Unternehmensnetzen und -kooperationen als Instrumente der strategischen Regionalentwicklung: Regional-, Branchen- und Standortentwicklung, Analyse und Steigerung von Wertschöpfungsketten, Öffentliche Förderung, Kooperationsmanagement, Leistungserbringung in Unternehmensnetzen. Der erste Fachkurs beginnt am 23. September 2009 und kostet 1.590 Euro.

↪ [infos & anmeldung: www.neulandplus.de](http://www.neulandplus.de)

European Rural Development (M.Sc.)

Fernstudiengang der Uni Gloucestershire

Der integrative, interdisziplinäre Fernstudiengang vermittelt sowohl theoretische Grundlagen zur Dynamik ländlicher Entwicklungen als auch praktische Methoden. Lehrmodule sind z. B. Europäische ländliche Politik, Projektplanung und -management, Forschung, ökonomische, soziale und gesellschaftliche ländliche Entwicklung sowie Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Gesellschaft. Neben dem Masterabschluss können auch andere Postgraduierte-Zertifikate erworben werden; der komplette Masterstudiengang kostet 4.210 Pfund, Einzelabschlüsse zwischen 1.100 und 1.555 Pfund.

↪ [english required: www.glos.ac.uk/erd](http://www.glos.ac.uk/erd)

aktionen & kampagnen

Werbung für die Agrar-Ausbildung

Angebote des Deutschen Bauernverbandes zur Förderung der Wertschätzung der Agrar-Berufe

Wir bilden aus! -Aushängeschild für anerkannte Ausbildungsbetriebe

Um die gesellschaftliche Leistung von ausbildenden Betrieben in den Agrar-Berufen stärker in die Öffentlichkeit zu bringen, hat der Deutsche Bauernverband (DBV) das Ausbildungsschild „Wir bilden aus! - Anerkannter Ausbildungsbetrieb“ entwickelt. Das wetterfeste Schild mit landwirtschaftlichen Symbolen kann gegen 15 Euro beim DBV bezogen werden.

↪ www.bauernverband.de/?redid=152851&mid=250800

Imagefilm zum Beruf Landwirt

In einem rund vierminütigen Film werden Auszubildende bei ihren Tätigkeiten auf dem Betrieb begleitet und so die Ausbildung zum Landwirt praxisnah vorgestellt.

↪ www.bauernverband.de



neues

aus dem

netzwerk
LÄNDLICHE RÄUME**Junges Forum der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)****Austauschplattform zu raumplanerischer Wissenschaft und Praxis für Nachwuchsplaner**

Mit einem frühzeitigen Kontakt zu Nachwuchskräften in der wissenschaftlichen und praktischen Raumplanung möchte die ARL die Zusammenarbeit zwischen den Generationen und die Entwicklung in der Raumplanung aktiv unterstützen. Neben der ARL selbst als Forum mit unterschiedlichen Unterstützungsangeboten wurde dazu 1998 das „Junge Forum“ ins Leben gerufen: Aktuell 315 Mitglieder tauschen sich hier aus und organisieren einmal jährlich eine Konferenz zum informellen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Das Thema der letzten Veranstaltung war „Innovationen im Raum - Raum für Innovationen“. Anfang Juni 2009 findet die nächste Tagung des Jungen Forums statt.

➔ www.arl-junges-forum.de

NEU: LandInForm 1.2009 und Internet-Angebote

Die erste Ausgabe des DVS-Magazins 2009 ist erschienen. Im Fokus steht das ehrenamtliche Engagement als Motor ländlicher Entwicklung.

➔ www.land-inform.de

Das DVS-Internetangebot wurde erweitert: Im „Hintergrund“ bieten neue Themenseiten umfangreiche und weiterführende Informationen zu

■ Ehrenamt

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/ehrenamt

■ Breitband

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/breitband



linktipps



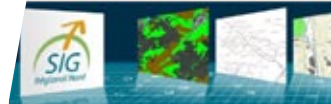
landservice.de

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen hat eine Vielzahl an Produkten und Serviceleistungen von Bauernhöfen im Land zusammengestellt, die über die Internetplattform vernetzt angeboten und mit dem Label „landservice.de“ beworben werden. Die übersichtliche Webseite bietet Informationen und Adressen zu Veranstaltungen & Aktivitäten, Ausflugstouren, Übernachten im Last Minute-Service, Bauernhofcafés, Feiern, Produkten, Landerlebnissen für Kinder sowie Reitern & Pferden. In einer Suchfunktion können darüber hinaus noch eine Vielzahl weiterer Auswahlkriterien, wie Zertifizierung, Eignung für Behinderte oder Freizeit- und

partner- & stellungesuche**Salicin - Einkommensalternative und Diversifizierungsmöglichkeit**

Zum Aufbau von transnationalen Strukturen für den nachhaltigen Anbau, die Verarbeitung und Vermarktung von Salicin aus Weidenrinde sucht die LAG Oderland Kooperationspartner.

➔ [infos: www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen](http://infos.www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen)

Regionales Geographisches Informationssystem Norden

Die Leader-Region Clervaux-Vianden aus Nord-Luxemburg sucht für eine transnationale Kooperation deutsche bzw. österreichische Partner mit Erfahrungen im GIS-Bereich.

➔ [infos: www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen](http://infos.www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen)

Aufwertung und Förderung des barocken Erbes

Die italienische LAG (=GAL) Eloro auf Sizilien sucht Kooperationspartner zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen thematischen Veranstaltungen.

➔ [kontakt: info@galeloro.it](mailto:kontakt:info@galeloro.it)

Regionalmanagement gesucht

Die Leader-Region „4 mitten im Sauerland“ sucht eine/n Regionalmanager/in oder ein Fachbüro als Vertragspartner. Bewerbungsschluss: 3. April 2009.

➔ [info: www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://info.www.netzwerk-laendlicher-raum.de)

**Sie suchen Kooperationspartner, Experten oder Akteure? - Gerne veröffentlichen wir Ihr Gesuch in landaktuell und unter**

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > partner

Sportangebote der Umgebung, ausgewählt werden, die die Suchergebnisse allerdings einschränken können. Neben touristischen Info- und Werbematerialien zum Bestellen und Download für „Kunden“, dienen ein Kleinanzeigenmarkt, ein Pressespiegel, Fachinfos und eine Online-Eingabe für Last Minute-Angebote als interner Plattform „Für Anbieter“. Mit gleichem Design und Spektrum präsentiert sich landservice-niedersachsen.de - das vernetzende Portal zu Bauernhof-Angeboten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

➔ www.landservice.de

➔ www.landservice-niedersachsen.de

Biogas in Schleswig-Holstein**9. Fachtagung am 1. April 2009 in Rendsburg**

Fokus: Forum für Planer, Investoren, Betreiber und Verwaltungsvertreter

Veranstalter: Landwirtschaftskammer, Innovationsstiftung & Investitionsbank SH

➔ www.ib-sh.de

Schwarzwaldgipfel - Zukunftschancen nutzen**Tagung zu Entwicklungsperspektiven der Region am 22. April 2009 in Schluchsee**

Fokus: Forum zur Standortbestimmung und Entwicklung neuer, tragfähiger Ideen

Veranstalter: Kommunen & Landkreise, Leadergruppe Südschwarzwald, NGO's aus Landwirtschaft, Tourismus, Natur- und Umweltschutz

➔ www.schwarzwaldgipfel.info

Kooperative Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie an kleineren Fließgewässern**Tagung v. 22.-23. April 2009 in Bergisch-Gladbach**

Fokus: Möglichkeiten des Instruments der Kooperation für die WRRL anhand von Beispielen aus der Praxis

Veranstalter: Dt. Verband für Landschaftspflege

Anmeldung: bis 3. April 2009

Kosten: 58,- / 95,- Euro inkl. Vollpension

➔ www.landschaftspflegeverband.de

Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog - Grünland im Umbruch**Tagung am 27. April 2009 in Putbus auf Vilm**

Fokus: Bedeutung der Grünlanderhaltung für nachhaltige Landwirtschaft, Klima- und Naturschutz

Veranstalter: Bundesamt für Naturschutz

➔ www.bfn.de > naturschutzakademie

Nah versorgen - Stadt-Umland-Beziehungen beleben**Frühjahrstagung der Regionalbewegungen am 29. April 2009 in Feuchtswangen**

Fokus: Diskussion der Auswirkungen und flächigen Umsetzbarkeit von Nahversorgungskonzepten anhand erfolgreiche Nahversorgerbeispiele

Veranstalter: Bundesverband der Regionalbewegung & Aktionsbündnis „Tag der Regionen“ in Kooperation mit Partnern aus Handwerk, Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz, Jugend und Banken

➔ www.regionalbewegung.de

1. Europäische KMU-Woche**Europaweite Veranstaltungen vom 6. - 14. Mai 2009**

Fokus: Beratung und Information zur Innovation und Weiterentwicklung

Veranstalter: Europäische Kommission, GD Unternehmen u. Industrie sowie Organisationen und Institutionen in den Mitgliedsstaaten

➔ www.kurzlink.de/kmu-woche-europa

**Die Arbeit für die Region selbst evaluieren - Ziele, Ablauf, Methoden****Workshop vom 6. - 7. Mai 2009 in Eisenach**

Fokus: Konzeption und Instrumente der Selbstevaluation, praktische Beispiele

Veranstalter: DVS

Kosten: kostenlos

Anmeldung: bis 17. April 2009

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Bioenergie und Klimaschutz - ein Thema in Kommunen?!**Gemeinschaftsveranstaltung am 7. Mai 2009 in Magdeburg**

Fokus: Kommunaler Klimaschutz, Fördermöglichkeiten, praktische Beispiele

Veranstalter: Ministerium f. Landwirtschaft u. Umwelt ST, Städte- und Gemeindebund ST

➔ www.sachsen-anhalt.de > mlu

Regionale Entwicklungspolitik in strukturschwachen ländlichen Räumen - Strategien für die Zeit nach 2013**Kolloquium am 8. Mai 2009 in Goslar**

Fokus: Integrative Politikansätze, eigenständige und selbstverantwortliche Regionalentwicklung, Ausrichtung der Förder- und Strukturpolitik

Veranstalter: Akademie f. Raumforschung und Landesplanung, Ministerium f. Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz u. Landesentwicklung NI, Johann Heinrich von Thünen-Institut

Anmeldung: bis 30. April 2009

➔ www.arl-net.de

Vorankündigung:**Grünlandgipfel**

Veranstaltung des NABU am 27. Mai 2009 in Berlin; Informationen ab Mitte April auf ➔ www.nabu.de

Weitere Veranstaltungstermine noch auf

➔ www.leaderplus.de/termine



Der Wiesenhof als Lernort Bauernhof

Ein Interview mit Landwirtin Annette Aller

Der Wiesenhof der Familie Aller im Westerwald ist einer von 45 landwirtschaftlichen Betrieben, die im Rahmen des rheinland-pfälzischen Projekts „Lernort Bauernhof“ Schulklassen die landwirtschaftliche Praxis vermitteln wollen. Seit Jahren erkundet Annette Aller mit Kinder- und Jugendgruppen auf ihrem Hof die Zusammenhänge in der Milchviehwirtschaft. Durch die Teilnahme an „Lernort Bauernhof“ sollen diese Besuche nun häufiger - und finanziell honoriert - werden. Annette Aller geht es bei Ihrem Engagement aber um mehr als den Nebenerwerb: Sie möchte es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich ein eigenes - realitätsnahes - Bild von der Landwirtschaft zu bilden und eine Wertschätzung für Natur, Tier und Produkte zu entwickeln.

Wann sind Sie auf die Idee gekommen, ihren Hof für Kinder und Jugendliche zu öffnen?

Vor 15 Jahren haben uns unsere eigenen Kinder mit ihrem Kindergarten besucht. Es gab die erste Tigerenten-Traktorfahrt, ein leckeres Eis und Luftballons. Durch Mundpropaganda sind noch andere Kindergruppen zu uns gekommen. Die Idee, das in größerem Stil anzubieten kam viel später. Bei einer Bauern-Unternehmerschulung sollte ich Visionen formulieren und habe mir das Ziel gesetzt: „Mit 50 möchte ich ein zweites Standbein in der Bildungsarbeit haben.“ Von „Lernort Bauernhof“ habe ich dann über meinen Onkel gehört, der selbst Konrektor war und mir die Antragsunterlagen zugeschickt hat. Zuerst habe ich mich nicht getraut. Nachdem mich die Landwirtschaftskammer dann persönlich angesprochen hat, habe ich die Bewerbung abgegeben und war tatsächlich eine der Ausgewählten, die teilnehmen dürfen.

Was fanden Sie daran besonders reizvoll?

Die Unterstützung bei der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben vor ein paar Jahren unsere Hütte, die wir als Demozentrum gebaut haben, für eine Lehrertagung vermietet. Die über 30 Lehrer fanden die Veranstaltung ganz toll und haben angekündigt, uns mit ihrer Klasse zu besuchen. Nur ist leider niemand gekommen. Die Geschäftsstelle erstellt eine Webseite und ein Faltblatt mit dem Namen der Landesregierung als Zeichen dafür, dass es offizielle Bildungsangebote sind, und einer Infoseite für den Einzelbetrieb. Das war uns Bauern wichtig, dabei unterstützt zu werden. Die Geschäftsstelle schreibt auch die Schulen an und stellt die Betriebe vor. Wir hoffen, dass Schulen dann auf uns zukommen. Wir müssen

aber auch selber aktiv werden und die Schulen persönlich aufsuchen und unser Projekt vorstellen. Ich für meinen Teil würde die Lehrer auch gerne vorab auf unseren Hof einladen, damit sie sich ein Bild von unserem Angebot machen können. Als Vorbereitung haben wir Landwirte außerdem an einer Schulung der Geschäftsstelle teilgenommen. Neben Informationen zu Versicherungen und was aus Sicht der Berufsgenossenschaft zu beachten ist, habe ich vor allem über andere Betriebe pädagogische Ideen mitgenommen, die ich für Schulklassen annehmen und übernehmen kann.

Was machen Sie mit den Schulklassen, die Sie besuchen?

Nach einer Kennenlern-Runde beim gemeinsamen Frühstück stelle ich den Hof, die Menschen und Tiere vor. Meine erste Frage ist dann, was sie eigentlich gar nicht mögen im Zusammenhang mit Bauernhof. „Es stinkt immer!“ kommt sofort. Dann finde ich mit ihnen heraus, ob es wirklich stinkt oder eher riecht und was da so riecht – vielleicht ja das eigene Häufchen, das sie ins Klo entsorgt haben. Dann mache ich einen Rundgang und lasse sie das Futter der Kühe erforschen – Geruch, Zusammensetzung und die Herstellung. Wir füllen gemeinsam eine Geburtsmeldekarte aus und ziehen dem Kälbchen eine Ohrmarke an und ich erkläre die Lebensmittelsicherheit. Mir ist wichtig, und das sollte beim Lernort Bauernhof überkommen, dass Kinder nicht wieder nur was erzählt bekommen, sondern den Bauernhof mit allen Sinnen erfahren und Wissen behalten.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie?

Ich habe eigentlich mit den Kindern nur positive Erfahrungen gemacht. Wenn ich mich vorstelle, sage ich, dass ich an dem Tag ihr Chef bin und in der Regel klappt

das. Von den Lehrern bekomme ich die Rückmeldung, dass diese Gestaltung für sie so günstig ist und mehr Inhalte vermittelt werden können. Bestätigung bekomme ich von den Kindern auch über Briefe, Bilder oder Alben mit Fotos, wo sie schreiben, was ihr schönstes Erlebnis auf dem Bauernhof war.

Gibt es Stolpersteine für den Lernort?

Versicherungen und gesetzliche Vorgaben, weil nicht alles versicherbar ist. Es ist nicht unmöglich alle Stolpersteine auszuräumen, aber unheimlich schwierig und aufwändig. Da muss jeder mit gesundem Menschenverstand abschätzen, was geht und was nicht. Viele Sachen, die die Kinder erwarten, wie frische Milch probieren, sind wegen der Vorgaben sehr beschränkt. Das macht es einem nicht unbedingt leichter.

Haben Sie Visionen für die Zukunft?

Ich mache Bildungsarbeit auf dem Bauernhof – acht Jahre früher als geplant. Wir könnten uns gut vorstellen in Zukunft mit Schulklassen Einzelprojekte zu verwirklichen zu Kartoffeln, zur Milch oder zu nachwachsenden Rohstoffen. Wir werden aber weiterhin von der Landwirtschaft leben. Der Lernort wird kein gewinnbringender Nebenerwerb, sondern Öffentlichkeitsarbeit, die honoriert werden soll. Wir sind Bauern.

Die landaktuell-Redaktion bedankt sich herzlich für das Gespräch.

Lernort Bauernhof Rheinland-Pfalz ist ein landesweites Modellprojekt von Landesregierung und zahlreichen Akteuren aus der Landwirtschaft. Um die Teilnahme bewarben sich 80 Betriebe; 45 nehmen aktuell teil. Neben der im Text genannten Unterstützung zahlt die Geschäftsstelle den Betrieben eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 bis 150 Euro pro Lehreinheit.

Infos & Kontakt:

Geschäftsstelle Lernort Bauernhof
Postfach 3220, 55022 Mainz
Telefon 06131/16-2827, Fax 06131/16-172827
E-Mail info@lernort-bauernhof.rlp.de
Internet www.lernort-bauernhof.rlp.de

Leinelamm - Landschaft, die schmeckt

Eine Leader+ Initiative des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Göttingen e.V.

Bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts gehörte das Leineschaf zum typischen Bild im Leinebergland und im Eichsfeld. Vor 70 Jahren weideten noch rund 65.000 Leineschafe auf Hängen, Wegrändern und Stoppeläckern. Im Zuge des allgemeinen Agrarstrukturwandels verschwand es gänzlich aus der Region. Seit 1998 setzt sich der Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen für den Erhalt der bedrohten Schafrasse ein. In einem Bündnis von Land- und Forstwirtschaft, Naturschutzverbänden und Kommunen wurden die Bestände wieder aufgebaut. Um den Schutz der Rasse nachhaltig in der Region zu verankern, sollte das Leineschaf neben landschaftspflegerischen Aufgaben den Schäfern durch die regionale Vermarktung eine Existenzgrundlage bieten. Mit Erfolg - 13 Tierhalter halten heute etwa 350 Leineschafzuchttiere und weitere 450 Kreuzungstiere, deren Fell, Wolle, Fleisch und Milch vermarktet werden. Darüber hinaus hat sich das Projekt zu einer Plattform für die regionale Schafhaltung entwickelt: Neben Wissenswerten zur Schafzucht, Schafen als Landschaftspfleger oder der Hüteschäferi wird die Schafhaltung in vielfältigen Veranstaltungen der Öffentlichkeit nahe gebracht und so Verständnis für Wert und Nutzen des Erhalts alter Landrassen für die Region nachhaltig gefördert.

➔ www.leinelamm.de



Das Leineschaf ist ein „froh-wüchsiges, marsch- und widerstandsfähiges Landschaft“ - und gehört zu den extrem gefährdeten alten Nutztierassen.



Obstblüten & Regionalentwicklung

Die Region Westallgäu-Bayerischer Bodensee lädt ein zum Obstblütenfest mit Regionalmarkt

Hoffentlich scheint die Sonne am 25. April 2009 über Wasserburg und lockt viele Besucher an, unter blühenden Obstbäumen auf dem Regionalmarkt der Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft die praktische Regionalentwicklung kennen zu lernen: Kulinarische Köstlichkeiten von Regionalvermarktern der Umgebung und ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm bieten einen einladenden Rahmen, in dem sich viele Projekte der Regionalentwicklung vorstellen werden.

➔ www.westallgaeu.de > [veranstaltungskalender](#)

Energierregion 2010 - Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Mittleren Schwarzwald

Ein zukunftsweisendes Leader-Rahmenprojekt

Mit ihrem neuen Leitprojekt „Energierregion 2010 - Mittlerer Schwarzwald“ will die Leader-Aktionsgruppe ein nachhaltiges und ökologisches Energieversorgungskonzept entwickeln, das Nutzung erneuerbarer Energien fördern und die Energieeffizienz in der Region optimieren soll. Ein Dachprojekt soll dabei sowohl einzelne Teilprojekte koordinieren und wissenschaftlich begleiten als auch durch Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung in den Prozess einbinden. Im Rahmen der Teilprojekte sollen Standortanalysen und Thermografieerhebungen erfolgen. Diese Daten fließen in eine umfassende Potentialanalyse des Dachprojekts zu erneuerbaren Energien, deren Ergebnisse dann mit dem tatsächlichen Energiebedarf abgestimmt werden sollen. Leuchtturmcharakter kann das Teilprojekt „SUN-Area“ bekommen: Die Ergebnisse einer GIS-gestützten Standortanalyse für die Nutzung von Solarenergie in der Region sollen in Form eines Leitfadens Kommunen, Landkreise und Energieversorger bei der Energieberatung unterstützen. Die Region versteht ihr Vorhaben selbstbewusst als Pilotprojekt, mit dem sie einen bedeutenden Beitrag zu Klimaschutz, Förderung erneuerbarer Energien und nicht zuletzt zur Stärkung des regionalen Handwerks und Dienstleistungssektors leisten will.

➔ [kontakt: www.leader-mittlerer-schwarzwald.de](http://www.leader-mittlerer-schwarzwald.de)



Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel. (0) 228 68 45 34 35
Fax (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir alle Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelfeld: photopocase.com /statussymbole/ig31-www.photocase.com, S. 4: Oberarm/DVS, S. 5 Landleben/BHU, S. 11 Familie Aller, S. 12 Leineschaf/ BLE/ T. Stefan, Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader